

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da):**

**Studiengang (h\_da):**

**Studienniveau:**  Bachelor  Master

**Gastland: Malaysia**

**Gasthochschule: Universiti Teknologi Malaysia (UTM)**

**Department Gasthochschule: Razak Faculty of Technology and Informatics**

**Zeitraum (von/bis):** 28.01.2019 – 09.06.2019

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Alles in allem kann ich jedem nur raten, einen Auslandsaufenthalt während des Masters wahrzunehmen. Neben neuen Bekanntschaften kann man auch die Kultur des Landes viel intensiver kennen und schätzen lernen. Ein klarer Vorteil der Gasthochschule in Malaysia war zudem die Vielzahl an naheliegenden Urlaubsorten.

#### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

##### **Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?**

Begonnen habe ich mit der Planung meines Auslandsaufenthaltes ein halbes Jahr im Voraus. Besonders wichtig ist die terminliche Einhaltung abzugebender Dokumente sowohl von Seiten der h\_da, als auch der zu besuchenden Gasthochschule.

Solche Termine können, die Besorgung des entsprechenden Visums, die Bewerbung an der Gasthochschule, sowie die Bewerbung auf das Promosstipendium des DAAD, sein. Alle Termine können zur Überprüfung jederzeit den entsprechenden Webseiten entnommen werden.

Für das Promosstipendium ist zudem ein Empfehlungsschreiben eines Professors in englischer Sprache beizulegen, hierfür sollte daher ausreichend Bearbeitungszeit für den Professor eingeplant werden.

##### **Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Von Anfang an war für mich klar, dass ich in ein asiatisches Land zum Studieren möchte. Ein Grund war die Kultur der Menschen, doch auch die günstigen Lebenshaltungs- und Reisekosten waren attraktiv.

Erste Erfahrungen im asiatischen Raum haben mich zudem motiviert, für eine längere Zeit in diesem Land zu leben.

Meine erste Wahl ist Malaysia dennoch nicht gewesen. Gerne hätte ich meinen Auslandsaufenthalt in China, insbesondere Shanghai, verbracht. Da wir dort allerdings keine Partnerhochschule haben, war dies nicht möglich. An zweiter Stelle stand allerdings Malaysia. Ebenso haben mich das positive Feedback von Freunden zu Land und Leuten sowie die Erfahrungsberichte der h\_da haben in dieser Entscheidung bestärkt.

### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Mit der Beantragung des Visums für Malaysia wird man verpflichtet eine Versicherung der AIA abzuschließen. Diese versichert einen allerdings nur bis Krankenhausaufenthalte von bis zu 5000 Euro. Alle zusätzlichen Kosten müssen von dem Studierenden selbst übernommen werden.

Zzgl. dieser Versicherung hatte ich jedoch keine weitere abgeschlossen. Viele Studenten haben sich zudem noch um eine Auslandskrankenversicherung der AOK bemüht, die ebenfalls von der h\_da empfohlen wird. Ich hatte zum Glück keine medizinischen Vorfälle, dennoch würde ich zu einem Abschluss einer Auslandskrankenversicherung raten.

### **Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?**

Wichtig ist, sich frühzeitig zu überlegen ob und in welchem Land man sich ein Auslandssemester vorstellen kann. Die Semesterzeiten der Gasthochschulen sind teilweise versetzt zu den Semesterzeiten der h\_da. So musste ich noch vor dem offiziellen Ende des Semesters und der anstehenden Klausurenphase nach Malaysia reisen. Um dennoch meine credits in dem laufenden Semester ablegen zu können habe ich Ersatztermine mit meinen Professoren vereinbart, die großes Entgegenkommen gezeigt haben.

Wichtig ist außerdem, ein Empfehlungsschreiben eines Professors der h\_da beizulegen. Da dieses in englisch verlangt wird, sollte dem Professor einiges an Zeit eingeräumt werden, dieses anzufertigen.

Für Malaysia und Asien generell ist es wichtig einige Standard Impfungen und Schutzimpfungen vorzunehmen. Da eine Ruhezeit zwischen zwei Impfungen notwendig ist, sollte auch hier frühzeitig damit begonnen werden. Das Auswärtige Amt dient als gute Übersicht zur Vorbereitung eines Aufenthaltes in einem fremden Land. Dort findet man Informationen zum Visumsbeschaffungsablauf, zu empfohlenen Impfungen und zu Gefahrenhinweisen.

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Die Visumsbeschaffung ist sehr klar definiert und auf der h\_da Webseite zu finden. Sie wird einem auch von der EMGS (Education Malaysia Global Service) zugesendet bzw. ist auf deren Homepage zu finden. Zuständig für die Bearbeitung des Visums ist

die EMGS. Über diese Agentur kann man den Status seiner Beantragung jederzeit überprüfen.

Der nächste Schritt ist, eine malaysische Botschaft innerhalb Deutschlands aufzusuchen. Die nächstliegende ist die Botschaft in Frankfurt. Bevor man dorthin geht, sollte man jedoch bereits seinen offer letter von der Gasthochschule erhalten haben und erst anschließend einen Termin mit der Botschaft ausmachen. Dort angekommen, kann man das single entry visa beantragen. Neben dem offer letter müssen außerdem 5 Euro Bearbeitungsgebühr und der Reisepass mitgenommen werden.

Die Einreise ist ebenfalls sehr klar strukturiert. Wenn man an der UTM angekommen ist, sollte man schnellstmöglich das international office aufsuchen. Dort bekommt man eine Übersicht über die nächsten Schritte, bis hin zur Immatrikulation an der UTM.

Diese beinhalten unter anderem die Abgabe des Reisepasses an die EMGS über das international office. Der Reisepass ist anschließend für ungefähr 3 Wochen bei der EMGS um die Umwandlung des Single entry visas in ein multiple entry visa vorzunehmen. In diesen drei Wochen ist reisen also nicht möglich.

Für alle anderen Schritte bekommt der Student einen Ansprechpartner, der ihn auf jedem Schritt bis hin zur Immatrikulation begleitet. Diese Schritte beinhalten eine medizinische Untersuchung, eine Bezahlung des personal bonds (ca. 1500 RM, oder 320 Euro), sowie die Erstellung der Matrikelkarte.

## **Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

### **Kontoeröffnung und Kreditkarte**

Viele internationale Studenten, die länger als ein halbes Jahr bleiben, eröffnen ein malaiisches Konto. Für einen Aufenthalt über sechs Monate ist dies jedoch nicht zu empfehlen, da es einige Zeit in Anspruch nimmt.

Ich habe ein Konto bei der DKB eröffnet, welches wie ein Prepaid Konto funktioniert. So kann zu jeder Zeit Geld auf die Kreditkarte überwiesen werden. Dadurch ist im Falle eines Diebstahls der Verlust überschaubar. Zudem ist das Abheben für Aktivkunden der DKB im Ausland kostenlos.

### **Handy**

Sobald man am Internationalen Flughafen in Kuala Lumpur ankommt, sieht man unterschiedliche Stände von Telekommunikationsdienstleistern. Dort kann sich der Einreisende für einen Anbieter entscheiden. Ich persönlich habe mich damals für TuneTalk entschieden und hatte bis zum Ende meines Aufenthalts keine Probleme. Sowohl der Empfang als auch die Datenübertragungsrate waren sehr gut. Man kann aus einer Vielzahl von Datenpaketen wählen. Ich habe ein Paket für 30 RM (6,50 Euro) pro Monat gewählt. Dadurch hatte ich 6 GB pro Monat zur Verfügung. Für zusätzliche 10 RM konnte man weitere 10 GB erhalten.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert?**

Mein Aufenthalt wurde Großteils durch das Auslandsstipendium des DAAD und eigenen Ersparnissen aus Ferienjobs sowie meiner vorigen Tätigkeit finanziert.

Das Stipendium des DAAD für Malaysia umfasst dabei eine Reisekostenpauschale von 700 Euro und eine Verpflegungspauschale von 4 x 300 Euro.

### **3. Unterkunft**

#### **Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Als ich in KL angekommen bin hatte ich mir überlegt in dem Hostel von UTM zu übernachten, welches KSJ genannt wird. Besorgt habe ich mir diese Unterkunft durch vorigen Emailkontakt mit KSJ. Nach einer Woche hatte ich jedoch genug und habe mich für Alternativen auf dem Campus umgeschaut. Gründe waren hauptsächlich mangelnde Hygiene, fehlende Klimaanlage sowie die Lage des Hostels.

Gewohnt habe ich deshalb für den Rest meines Aufenthaltes auf dem Campus. Da ich in diesem Semester der einzige Student aus Darmstadt war, konnte ich dadurch schnell Anschluss mit internationalen Studenten finden, die ebenfalls auf dem Campus wohnten. Bei der Zimmersuche wurde ich von meinem Supervisor unterstützt, der einen ebenfalls bei der Kurswahl unterstützt. Da meine Unterkunft (B.A.T.C) auf dem Campus liegt, konnte ich an der Rezeption vorbeischaun und mich nach der Verfügbarkeit informieren. Eine bessere Möglichkeit ist jedoch, den Mietzeitraum vor Anreise per Mail auszumachen.

Auf dem Campus selbst gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ich habe 4 von meinen 5 Monaten in B.A.T.C verbracht. Wenn auch etwas renovierungsbedürftig hat man hier sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad (single room). Man kann auch mit einer weiteren Person sein Zimmer teilen oder durch einen Aufpreis ein Zimmer mit einer Küchenzeile mieten.

Meinen fünften Monat habe ich in einem Hotel auf dem Campus gewohnt, da die Zimmer in B.A.T.C für einen Monat von einer Partneruniversität aus Japan belegt waren.

Weitere Alternativen sind das Residensi, welches Apartments beinhaltet, die drei Zimmer, eine Küche und zwei Bäder beinhaltet. Diese Zimmer sind jedoch schwer zu bekommen. Es ist mit einer Warteliste von bis zu sechs Monaten zu rechnen.

Zwei Freunde von mir haben sich ein Zimmer in einem Hotel auf dem Campus geteilt welches ebenfalls eine gute Alternative darstellt.

Dieses Semester hat zudem eine weitere Unterkunft der UTM in Kampung Baru aufgemacht. Dort hatte zu dieser Zeit jedoch noch keine Busverbindung zur UTM bestanden und das Internet war ebenfalls noch nicht verfügbar.

#### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

##### **B.A.T.C.**

In dieser Unterkunft zahlt man für das Einzelzimmer monatlich eine Gebühr von 960 RM, welches ca. 200 Euro entspricht.

##### **Scholar's Inn**

In meinem einmonatigen Aufenthalt in dem Hotel habe ich insgesamt 1600 RM, oder 340 Euro gezahlt und habe dafür ein Einzelzimmer bekommen. Der Normalpreis liegt

bei ca. 410 Euro pro Monat. Ich habe jedoch auf das Hotelfrühstück verzichtet und konnte dadurch für einen günstigeren Preis dort übernachten.

### **Royal Widad**

Der Preis für ein Doppelzimmer in diesem Hotel liegt bei knapp 1900 RM (400 Euro). Teilt man sich dieses, kann man komfortabel wohnen, allerdings zu zweit.

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

##### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Auf meinem offer letter stand, dass das Semester am 28.01.2019 beginnen wird. Für die Tätigkeiten an der UTM welche bereits in dem Kapitel der Einreise beschrieben wurde, hatte UTM gefordert, eine Woche vor Semesterbeginn einzureisen.

Da mein erster Kurs allerdings erst am 11.02.2019 begann, hatte ich vom 24.01.2019 – 10.02.2019 reinen Urlaub, den ich allerdings nicht mit Reisen verbringen konnte, da der Reisepass wie zuvor erwähnt bei Ankunft für drei Wochen an die EMGS, zur Umwandlung des single entry in ein multiple entry visa, gesendet werden musste.

Das International office der UTM ist überaus engagiert, zu jeder Zeit erreichbar (über whats app) und immer sehr hilfsbereit. Außerdem hat dieses viele Tagesausflüge und andere Programmpunkte für die internationalen Studenten organisiert. Eine richtige Orientierungswoche in dem Sinne hat es jedoch nicht gegeben. Vielmehr hat man versucht an den Programmpunkten des international office teilzunehmen, was soweit auch immer gut funktioniert hat. Der einzige negative Punkt hierbei ist, dass man durch die Belegung von Wochenendkursen manche Programmpunkte nicht wahrnehmen kann. Da die UTM jedoch immer Wochenend- und Wochentagskurse anbietet, kann man diese seinen Vorlieben entsprechend wählen.

##### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Die Infrastruktur im Allgemeinen ist sehr gut. Auf dem Campus selbst gibt es verschiedene Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Es gibt Volleyball, Tennis, Basketball und ein Fußballfeld. Zusätzlich gibt es ein gym sowie einen Swimmingpool im nahegelegenen Hotel, welcher während meines Aufenthalts noch kostenfrei genutzt werden konnte.

Neben den Sportmöglichkeiten sind Großteile des Campus und die dazugehörigen Laufwege überdacht.

Der Campus verfügt zudem über etliche WLAN hotspots, sodass man zu jeder Zeit WLAN Zugang hat.

In der nahegelegenen Mall gibt es etliche Essensmöglichkeiten und kleine Shops um seine Einkäufe zu erledigen, jedoch gibt es keinen Supermarkt. Neben Fastfood - Ketten wie Burger King, KFC und Pizza Hut gibt es zudem viele malaiische Kaffees mit traditionellem Essen. Außerhalb des Campus gibt es ebenfalls einige Restaurants im Radius von 1km, welche traditionelles Essen anbieten.

Der einzige Nachteil des Campus ist die schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, welches jedoch kein großes Problem darstellt, da die meisten Strecken mithilfe von Grab, ähnlich zu Uber, zurückgelegt werden.

Die sehr gut ausgebaute Metrolinie ist leider schlecht zu erreichen. Die nächstliegende Station ist ca. 15 min Laufweg entfernt. Wenn man eine Station jedoch erstmal erreicht hat, kann man diese günstig und problemlos nutzen und dadurch seine Wunschziele schnell und zuverlässig erreichen.

### **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse**

Im Nachfolgenden Abschnitt werden die unterschiedlichen Kurse beschrieben und bewertet. Vorab gebe ich aber eine kurze Übersicht zu der allgemeinen Gliederung der Kurse des Engineering Business Management Studiengangs.

Jeder Kurs wird insgesamt zweimal pro Semester angeboten. Einerseits am Wochenende und andererseits unter der Woche.

Jeder Kurs besteht aus vier Pflichtveranstaltungen, wobei immer zwei Veranstaltungen an aufeinanderfolgenden Tagen angeboten werden. Die letzten beiden Termine finden exakt eine Woche später statt. Wichtig ist, dass die Studierenden nicht zwischen Wochentag- und Wochenendterminen wechseln können, da die Inhalte und Professoren abweichen können.

Eine weitere Besonderheit ergibt sich dadurch, dass jeder Kurs von zwei Professoren geführt wird, wobei jeder Professor zwei Lerneinheiten übernimmt. Grund für diese Aufteilung der Kurse ist, dass der Großteil der Studierenden dieses Studiengangs bereits arbeitet. Demzufolge sind die Wochenendkurse zumeist stärker besucht. Falls man genaueres über ein Themengebiet erfahren möchte, lohnt es sich, die Kurse unter der Woche zu besuchen. Dadurch kann man in kleineren Gruppen mit dem Professor diskutieren.

Die Notenverteilung ergibt sich durch Bewertung unterschiedlicher Aufgaben. Diese können unterteilt werden in PMAs (Abschlussarbeiten), Gruppenarbeiten und Präsentationen. Die PMAs werden in jedem Kurs mit 40% der Gesamtnote gewichtet und der Studierende hat bis zu zwei Wochen nach dem letzten Veranstaltungstermin Zeit, diese abzugeben. Großteils basieren die PMAs auf Case Studies, um das Wissen der Studierenden abzuprüfen. Der Umfang lag bei meinen PMAs immer zwischen 15 und 25 Seiten. Die Gruppenarbeiten können entweder noch während der Veranstaltung erarbeitet und präsentiert werden oder müssen außerhalb der Vorlesungszeit selbst nachgearbeitet werden.

### **Kurs 1: Integrated Occupational Safety, Health and Environment Management**

In diesem Kurs wurden die Grundlagen rund um das Thema Arbeitssicherheit behandelt. Der Fokus lag dabei darauf, Gefahrensituationen im Arbeitsumfeld zu erkennen, diese zu bewerten und entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Wichtig war, einschätzen zu können, lohnende Arbeitsschritte durch Zusatz weiterer Vorrichtungen sicherer zu gestalten, oder ob man den gleichen Effekt durch wirtschaftlichere Methoden erreichen kann, wie z.B. durch den Einsatz geeigneter Schutzausrüstung.

Die Noten ergaben sich hierbei durch Gruppenarbeiten, Einzelpräsentationen sowie Bearbeitung von Case Studies als Teil der PMAs.

## **Kurs 2: Strategic Management**

Der Kurs strategic management war meinerseits ein sehr oberflächlich gestalteter Kurs. Es wurden hauptsächlich Grundlagen des Marketings behandelt, sowie die Anwendung von Analysen wie SWOT, TOWS und PESTEL.

Nicht nur die waren die Inhalte uninspiriert, auch die Professoren wirkten nicht sehr motiviert.

Die Noten haben sich aus der Bearbeitung von Aufgaben während des Unterrichts, einer Gruppenpräsentation sowie der PMA zusammengesetzt.

Für die PMA sollte der Student eine disruptive Technologie ausfindig machen, welche bestehende Marktteilnehmer in Zukunft ablösen wird. Da einige Fragestellungen mehrdeutig definiert wurden, hatte ich die Professoren mit einem Kommilitonen darauf angesprochen. Diese gingen darauf jedoch nicht ein und konnten somit unsere Fragen nur unzureichend beantworten.

Im Unterricht haben sich die Professoren sehr nah an den Folien der Präsentationen orientiert. Weitere Beispiele wurden selten genannt.

## **Kurs 3: Human Resource Management**

Beide Professorinnen von HRM waren sehr engagiert und motiviert ihr Wissen an die Studierenden weiterzugeben. Während die eine Hälfte der Veranstaltung auf den Grundlagen und Hauptaufgaben des HRM basierte, legte die zweite Hälfte wert auf wissenschaftliches Arbeiten mit Hilfe von Publikationen. Dies erwies sich als besonders hilfreich, da die PMA auf die Bewertung von Publikationen zum Thema HRM Outsourcing und Offshoring abzielte.

Ich persönlich war froh, dass diese Veranstaltung Wert auf das wissenschaftliche Arbeiten legte, da in den ersten beiden Kursen das Wissenschaftliche Arbeiten mehr oder weniger in den Hintergrund geraten ist.

Neben der PMA gab es viele angeregte Diskussionen über Erfahrungen der Studierenden rund um das Thema HRM in deren jeweiligen Organisationen. Angeregt wurden diese Diskussionen durch Gruppenarbeiten und Präsentationen während der Vorlesungszeit.

## **Kurs 4: Supply Chain Management**

Auf diesen Kurs hatte ich mich besonders gefreut, da ich im Laufe des Studiums einige Erfahrungen diesbezüglich sammeln konnte.

Die ersten beiden Veranstaltungen befassten sich hauptsächlich mit dem Thema der Vorausplanung und wie dieses Mittel optimal in Organisationen genutzt werden kann. Dieses erlangte Wissen wurde mit Hilfe eines Tests, der Case Studies beinhaltete, am Ende der zweiten Veranstaltung abgeprüft. Hauptaugenmerk der Lösungsfindung hat in dieser Veranstaltung auf der Lösung von komplexen Problemen mithilfe des Excel solvers gelegen.

Zu dem zweiten Teil der Veranstaltung kann ich kein Feedback geben, da der Professor krankheitsbedingt beide Termine absagen musste. Da der vorige Professor den zweiten Teil der Veranstaltung besonders gelobt hatte, war ich enttäuscht zu hören, dass dieser Teil nicht stattfinden wird.

Die Gesamtnote hatte sich deshalb zum Großteil aus dem Test des ersten Teils zusammengesetzt.

## **Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?**

Bevor man an der Gasthochschule anfangen kann, muss man bereits ein Learning Agreement mit der h\_da unterzeichnen, bei dem man eine Vorauswahl der zu belegenden Kurse abgibt.

Nach meiner Ankunft an der UTM und dem ersten Gespräch mit meinem Supervisor, stellte sich allerdings heraus, dass ein Großteil meiner zu belegenden Kurse in diesem Semester nicht angeboten werden. Ich hatte anschließend bis zum 08.02.2019 (Semesterbeginn war der 28.01.2019) Zeit, meine Kurse online auf der UTM Homepage zu registrieren. Vor der finalen Registrierung musste ich meiner Supervisorin nochmals meine zu wählenden Kursen vorlegen und Sie überprüfte, ob die Kurse auch tatsächlich stattfinden werden.

## **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

Wie bereits im vorigen Abschnitt erwähnt wurde, setzen sich die Leistungsnachweise aus den PMAs (40%), Gruppenarbeiten, Tests und Präsentationen zusammen. Mitarbeit spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Da die PMAs den Großteil der Noten ausmachen, sollte der Aufwand, der hierfür benötigt wird, nicht unterschätzt werden. Da die Anzahl an Fragestellungen je nach Kurs variieren können wird auch der Umfang je nach Kurs unterschiedlich ausfallen. Wie bereits bemerkt wurde, ist dieser jedoch zumeist zwischen 15 und 25 Seiten. Wissenschaftliches Arbeiten wird empfohlen, ist aber nicht in allen Kursen erforderlich.

## **Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Es gibt eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten auf dem Campus der Gasthochschule. Genutzt habe ich selbst zumeist den Swimmingpool auf dem naheliegenden Hotel. Zu meiner Zeit war das Betreten noch kostenfrei möglich.

Das international office an der UTM ist sehr engagiert und interessiert daran, den Studenten möglichst viel Abwechslung zu bieten. Ich hatte während meines Aufenthaltes viel Spaß bei jeder Veranstaltung, da man alle internationalen Studenten so wiedersehen konnte. Einige meiner besuchten Veranstaltungen waren Tagesausflüge zu naheliegenden Dörfern (um die Kultur besser kennenzulernen) und gemeinsame Abendessen, bei denen die Studenten Essen aus ihren Heimatländern zubereiten konnten. Mein Highlight war ein dreitägiger Ausflug auf eine naheliegende Insel für umgerechnet 10 Euro.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Der Großteil der Studenten und Professoren haben ein sehr gutes Englisch gesprochen. Dies gilt ebenfalls für die Angestellten der UTM, mit denen man im Laufe des Studiums in Kontakt getreten ist.



Die Kursliteratur war ebenfalls gut verständlich und auch die Zusammenarbeit mit den anderen Studenten hat problemlos funktioniert.

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Das Uni – Leben ist für unseren Studiengang, den Masters of Engineering Business Management, nur schwer mit dem Uni – Leben aus Deutschland zu vergleichen. Zunächst sind die Malaien nicht die extrovertiertesten Personen und die Strukturierung des Studiengangs erschwert den Aufbau eines freundschaftlichen Verhältnisses mit seinen Kommilitonen zudem.

Abgesehen von mir, hat kein weiterer Student aus Darmstadt zeitgleich ein Auslandssemester in KL begonnen. Dies war allerdings kein Problem, da ich am zweiten Tag bei der medizinischen Untersuchung zwei internationale Studenten aus Bangladesch und Afghanistan kennengelernt habe, mit denen ich essen, reisen und auf Erkundungstouren gehen konnte.

In meiner Freizeit war ich Großteils entweder mit meinen Freunden unterwegs, habe die Sportmöglichkeiten, wie den Swimmingpool genutzt, oder bin in längeren Pausen zwischen zwei Kursen und nach Bearbeitung der PMAs reisen gegangen.

Speziell das Reisen in Malaysia und dessen angrenzenden Ländern kann ich sehr empfehlen. Nicht nur sind die Transportmittel vergleichsweise günstig, sondern gibt es auch etliche schöne Strände in der Nähe, an denen man schnorcheln, tauchen oder relaxen kann. Neben den Bademöglichkeiten gibt es für Naturliebhaber auch etliche Nationalparks, in denen sehr schöne Wanderungen gemacht werden können. Das Highlight jeder Reise ist und bleibt jedoch das Essen.

Während den regnerischen Tagen kann man sich in einer der vielen Malls aufhalten, günstig ins Kino gehen oder Escape Rooms ausprobieren.

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

In der Stadt ist immer etwas los und es gibt unzählige Dinge zu tun, die bereits in den vorigen Abschnitten aufgeführt worden sind. Da in Kuala Lumpur viele Kulturen zusammenkommen, sollte man sich nicht die Chance entgehen lassen, diese in ihren respektiven Vierteln, insbesondere während derer Feiertage, besser kennenzulernen. So leuchteten während des chinesischen Neujahrs die ganze Innenstadt und Chinatown in Rot.

Die Metro ist in KL sehr gut ausgebaut und praktisch, um Strecken in der weitläufigen Stadt zurückzulegen. Die Tickets sind sehr preiswert und die Stationen sind zumeist in unmittelbarer Laufnähe zu den Attraktionen. Allein, der 15-minütige Fußweg der nächstliegenden Metrostationen vom Campus aus, kann als Minuspunkt aufgelistet werden.

Da das Grabnetzwerk, das asiatische Uber, ebenfalls sehr gut ausgebaut ist, kann man auch immer auf dieses zurückgreifen. Man sollte jedoch zusätzliche Zeit einplanen, da zu Stoßzeiten vor allem der Weg in die Innenstadt deutlich länger dauern kann.

Da Reisen in Asien allgemein vergleichsweise günstig ist und Kuala Lumpur ein zweites Terminal für nationale Flüge anbietet, sollte man dieses auch nutzen. So kann man Preiswert Penang, Langkawi und andere Reiseziele besuchen. Da Air Asia seinen Hauptthub in Kuala Lumpur hat, gibt es ebenfalls eine Vielzahl an preiswerten Flügen nach Vietnam, Singapur oder Thailand.

## **6. Fazit**

### **Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?**

Meine positivsten Erfahrungen haben zumeist mit der Mentalität der Menschen in meiner unmittelbaren Nähe zu tun gehabt. Dies liegt daran, dass nicht nur die internationalen Studenten, aber auch alle Malaien an sich immer sehr freundlich und positiv sind. Dadurch hat man selbst immer das Gefühl glücklich zu sein. Neben den Menschen muss man aber ganz klar das Reisen in Südostasien nennen. Nicht nur ist es vergleichsweise günstig, sondern auch wahnsinnig vielseitig.

Schlechte Erfahrungen habe ich an sich keine hier in Malaysia gemacht. Was ich jedoch empfehlen kann ist, falls man auf dem Campus wohnen sollte, zumindest während des Ramadans in die Innenstadt zu ziehen. Dies verbessert die Lebensqualität ungemein, da die Essensuche zu dieser Zeit insbesondere morgens und mittags zeitintensiv sein kann.

### **Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

- Meine Ausgaben für meine Unterkunft beliefen sich auf 960 RM monatlich (ca. 200 Euro)
- Für Verpflegung reichen 30 RM pro Tag sicherlich aus, was monatlich etwa 900 RM (190 Euro) entspricht.
- Für meine mobilen Daten habe ich monatlich 30 RM (6,50 Euro) gezahlt (6GB). Für 10 RM mehr konnte man 10 GB extra erhalten.
- Für das Visum musste man zu Beginn etwa 800 RM (170 Euro) zahlen und zusätzliche 5 Euro für das single entry visa in Frankfurt
- Zu Beginn des Aufenthaltes kamen außerdem 250 RM (etwa 50 Euro) für die medizinische Untersuchung zusammen, die mitgeführt werden sollten, um sie direkt bezahlen zu können.
- Das Personal Bond über 1500 RM (300 Euro) mussten ebenfalls zu Beginn gezahlt werden. Dieses kann man allerdings zurückfordern, sobald alle Kurse beendet wurden